



Bezugspreis

Einzelnummer 10
Monatsabonnement für Krakau
mit Zustellung ins Haus K 240,
Postversand nach auswärts K 3—
Kleinige Inseratenannahme für
Oesterreich-Ungarn (mit Aus-
nahme von Galizien und den
okkupierten Provinzen) und das
Ausland bei
K. K. Reichs-Nachr. A.-G. Wien L.
Vollzelle 16.

KRAKAUER ZEITUNG

Redaktion und Administration:
Krakau, Danajewskigasse Nr. 5

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse:
KRAKAUER ZEITUNG

Kontokorrentkonto Nr. 144-533

Zuschriften sind nur an
die Adresse „Krakauer Zeitung“
Krakau 1, Abt. für Militär,
zu richten.

Manuskripte werden nicht
zurückgesandt.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. FESTUNGS-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang. Sonntag, den 9. September 1917. Nr. 251.

TELEGRAMME.

Der russische Rückzug. Kaiser Wilhelm in Riga.

Berlin, 8. September (KB.)
(Amtlich.) Der deutsche Kaiser richtete
am 6. an die Truppen in Riga eine längere
Ansprache, worin er unter Hinweis auf die
Befreiung der von altem deutschen Hansea-
tengelst gegründeten Stadt Riga sagt:
„Die Tat der achten Armee bewies von
neuem den stahlharten Siegeswillen Deutsch-
lands. Solche Schläge, wie die Schlacht bei
Riga, erhöhen die Aussicht, dass es bald zu
Ende geht.“

Panik unter den russischen Truppen. Rotterdam, 8. September. (KB.)

Die „Daily News“ melden aus Petersburg
über die Nachhutkämpfe bei Riga, dass die
russischen Soldaten zwar nicht den Gehorsam
verweigern, aber infolge des Uebergewichts
der feindlichen Artillerie Erschöpfung und
Panik erkennen lassen.
Die Lage Petersburgs sei, was die Nah-
rungsfrage betrifft, wegen ungenügender
Mehlzufuhren bereits bedrohlich.
Die Rigaer Flüchtlinge sollen nach dem Süden
abgeleitet werden.

Andauernde Plünderungen und Desertionen. Kopenhagen, 8. September.

Wie auf Umwegen aus Petersburg hieher ge-
meldet wird, sind alle Versuche Kornilows,
die Disziplin der russischen Armee wiederher-
zustellen, im grossen und ganzen als geschei-
tert anzusehen.
Die Widersetzlichkeit der Soldaten
gegen die Vorgesetzten nimmt täglich zu,
ebenso wie die Desertionen massenhaft
erfolgen. Die angedrohte Todesstrafe erweist
sich im allgemeinen als wirkungslos. Ge-
neral Kornilow hat nach Petersburg gemeldet,
dass, so lange die Verpflegung der Armee
nicht geregelt wird, an eine Besserung die-
ser trostlosen Zustände nicht gedacht wer-
den kann. Die Verpflegungsschwierigkeiten ha-
ben derartige Dimensionen angenommen, dass
manche Regimenter vierzehn Tage lang
kein Brot erhielten und die Soldaten buch-
stäblich hungern mussten. Die Mannschaften
trachteten, in der Umgebung auf eigene Faust
Nahrungsmittel zu requirieren, wobei sich ihnen
die beste Gelegenheit zur Desertion bietet.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 8. September 1917. Wien, 8. September 1917. (KB.)
Der Monte Gabriele lag unter schwerem Geschützfeuer. Ein nächtlicher In-
fanterieangriff der Italiener wurde abgeschlagen.
Bei Bezzecca in Südtirol bemächtigten sich unsere Truppen eines feindlichen
Stützpunktes durch Ueberfall. Es wurden Gefangene eingebracht und Maschinen-
gewehre erbeutet. An der Ostfront keine besonderen Ereignisse.
Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Generalstabsbericht.

Berlin, 8. September. (KB.)
Das Wolfsche Bureau meldet: Grosses Hauptquartier, 8. September
Westlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern:
Starker Nebel schränkte die Kampftätigkeit im Nordteil der flandrischen Front
ein. Vom Houthouster Wald bis zum Kanal Comines-Ypern steigerte sich das Feuer
zeitweilig zu grosser Heftigkeit. Mehrfach stiessen die Engländer zu Erkundungen
vor: sie sind überall abgewiesen wor-

Front des deutschen Kronprinzen:
Die Artillerieschlacht vor Verdun ging gestern weiter. Auf dem Ostufer der
Maas verstärkte sich die Artilleriewirkung mehrmals zum Trommelfeuer. Kurz vor
Dunkelheit brach ein französischer Angriff zwischen Samogneux und der Strasse
Baumont—Vacheroville vor. Dank der zähen Ausdauer und Stosskraft unserer
Infanterie und dem Abwehrfeuer der Artillerie blieb dem Feind ein Erfolg versagt.
Seine Sturmwellen, denen dichtauf starke Reserven folgten, wurden abgewiesen.
Wo sie eindringen, warfen sich unsere Kampftruppen ihnen entgegen und drängten
sie zurück. Einige französische Kompagnien sind aufgerieben worden. Auch sonst
sind die feindlichen Verluste schwer. Während der Nacht blieb das Feuer unver-
ändert stark und schwoll heute früh von Baumont bis Bezonvaux wieder zu
heftigstem Trommelfeuer an. Seit 6 Uhr Vormittag sind dort neue Infanteriekämpfe
im Gange.

Oestlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:
Zwischen Ostsee und Düna hatte unsere Kavallerie westlich von Wenden, bei
Bending, Nitau und Neu-Heydenhof Gefechtsföhlung mit dem Feind, der in dieser
Linie eifrig schanzte. Vorgeschobene russische Abteilungen wurden an mehreren
Stellen durch Kampf zurückgedrängt. An der Düna hat der Gegner seine Stellun-
gen südwestlich von Kokenhusen geräumt. Die Zahl der auf dem Schlachfeld von
Riga erbeuteten Geschütze ist auf 316 gestiegen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef
Zwischen Pruth und Moldawa, sowie an der Gyimes- und Oitozstrasse leb-
hafte Gefechtsföhlung.
Mazedonische Front.
Westlich des Prespasees wiesen osmanische Truppen in kürzlich gewonnenen
Stellungen russische Vorstösse ab.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Rücktritt des Ministeriums Ribot.

Paris, 7. September. (KB.)

Die „Agence Havas“ meldet: Ribot hat Poincaré das Rücktrittsgesuch des Ministeriums überreicht.

Dr. Michaelis über Elsass-Lothringen.

Stuttgart, 8. September. (KB.)

Der Reichskanzler erklärte dem Chefredakteur des „Stuttigarter Neuen Tageblattes“ auf die Frage, ob und in welcher Form und wann die preussische Wahlrechtsvorlage eingebracht werden würde, dass dies zu Beginn der nächsten Tagung des preussischen Landtages geschehen werde.

Der Reichskanzler sagte, die Vorlage werde vom Geiste des Reichstagswahlrechtes beherrscht sein. Elsass-Lothringen sei augenblicklich der Gegenstand lebhafter Arbeit, wobei noch unentschieden ist, ob die Teilung des Landes oder die Umbildung zu einem selbständigen Bundesstaat das Ergebnis sein werde.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 7. September. (KB.)

Der bulgarische Generalstab meldet: Am Westufer des Prespases lebhaftes Artillerief Feuer. Ein feindlicher Angriff wurde durch das Feuer abgewiesen.

Westlich von Monastir wurden durch unser Feuer zwei starke französische Patrouillen zurückgewiesen. Zwischen dem Wardar und dem Doiransee heftiges Artillerief Feuer, besonders nachts östlich Matschukowo und südlich vom Doiran beim Dorfe Osmankamila.

Südlich Seres wurde eine englische Infanteriekompagnie und eine Reitereskadron zerstört. Auf Tulcea heftiges Artillerief Feuer.

Westlich Isaocea lebhaftes Artillerief Feuer.

Neue U-Booterfolge.

Berlin, 8. September. (KB.)

Im Sperrgebiet um England wurden 23.000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Eine kriegsfeindliche Verschwörung in Amerika.

Amsterdam, 8. September. (KB.)

Ein Blatt meldet aus London: Die amerikanische Regierung entdeckte eine weitverzweigte Verschwörung zwecks Vernichtung der Ernte und Desorganisation der Industrie im Westen.

Die Unterdrückung Finnlands.

Kopenhagen, 8. September. (KB.)

„Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Die russische Regierung befahl, die unter dem alten Regime gefangen gesetzten, nach der Revolution aber freigelassenen zahlreichen Finnländer wieder zu verhaften.

Der Misserfolg der Moskauer Konferenz.

Lugano, 8. September.

„Secolo“ veröffentlicht ein vom 3. datiertes Petersburger Telegramm, wonach die Moskauer Konferenz völlig gescheitert und der Kampf der Parteien und Klassen unter sich und gegen die Regierung schlimmer sei denn je.

Die von Kornilow und der Regierung geplante Reorganisation des Heeres sei aussichtslos, da der Arbeiter- und Soldatenrat nichts davon wissen wolle, sich zu fügen.

Die Staatsautorität sei dahin. Der Zerfall des revolutionären Russlands schreite unaufhaltsam fort.

Kleine Chronik.

Zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland ist kürzlich wieder volles Einverständnis in der polnischen Frage erzielt worden, weshalb eine bedeutsame Kundgebung der beiden verbündeten Monarchen in der polnischen Verfassungsfrage zu erwarten ist.

Petersburg wurde laut einer Meldung der St. Petersburg Telegraphen-Agentur als Kriegsgebiet erklärt.

Generaloberst v. Tersztyanszky wurde vom Kaiser zum Kapitän der Leibgarde-Reitereskadron ernannt.

EINGESENET.

Augenarzt Dr. BANNET

ordiniert von 10–12 Uhr und von 3–5 Uhr
Dominikanerplatz 2.

Lokalnachrichten.

Die Beisetzung Dr. Smoluchowskis. Freitag, den 7. d. M. nachmittags fand unter Teilnahme eines überaus zahlreichen Publikums die Beisetzung des Rektors der Jagiellonischen Universität Dr. Maryan Smoluchowski statt. Die wissenschaftliche Welt Krakaus sowie alle Behörden waren bei der Leichenfeier vertreten. Unter anderen war auch der Statthalter GO. Graf Huyn anwesend. Am offenen Grabe verabschiedeten sich vom Verstorbenen der gewesene Rektor der Krakauer Universität Dr. Szajnoch a im Namen dieser Universität, Prof. Dr. Natanson im Namen der Akademie der Wissenschaften, Rektor Dr. Twardowski im Namen der Lemberger Universität, deren Verband der Verstorbene seinerzeit angehörte. Die Leiche wurde im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Konzert im Dr. Jordan-Park zugunsten der Invalidenfürsorge. Auf Veranlassung der Landeskommission für Kriegsinvaliden-Fürsorge wird Sonntag, den 9. September l. J., um 3 Uhr nachmittags, im Dr. Jordan-Park ein grosses Konzert unter Teilnahme einer Militärkapelle und anderer Orchester veranstaltet. Ueberdies wird ein reiches Büfett und eine Feldpost eingerichtet. Eintrittspreis für Erwachsene 40 Heller, für Jugend 20 Heller. Die schöne herrliche Jahreszeit wird hoffentlich ein überaus zahlreiches Publikum versammeln, das bei guter Unterhaltung Gelegenheit haben wird, der Fürsorgeaktion für Invalide neue, dringend benötigte Mittel zuzuführen.

Mord in der Librowszczyznagasse. In der Nacht zum 7. d. M. wurde in der Librowszczyznagasse Nr. 4 an der Person einer 75-jährigen Greisin Marie Wątroba, einer Bedienerin bei der Hauseigentümerin Rosalia Müller, ein grauenhafter Mord verübt. Eine an den Tatort entsandte polizeiliche und gerichtsarztliche Kommission fand die auf fürchterliche Art verstümmelte Leiche der Ermordeten auf einem Bett in einer Blutlache liegend. Die blauen Flecken, mit denen der Körper der Ermordeten, besonders aber die Hände, bedeckt sind, weisen darauf hin, dass die Ermordete sich zur Wehr gesetzt hat. Der Mord scheint nicht aus Habgier verübt worden zu sein, denn weder der Koffer noch andere Möbelstücke, in denen die Habe der Ermordeten aufbewahrt lag, zeigen irgendwelche Spuren vom Einbruch oder Beschädigung. Vielmehr scheint die grausame Art des Mordes darauf hinzuweisen, dass der Täter, auf dessen Spuren die Polizei bereits gekommen ist, ein Geisteskranker gewesen ist. Die polizeiliche Untersuchung dieses Falles wird eifrigst fortgesetzt.

Verteilung des Leders für Zivilzwecke. Es wurde von verschiedenen Seiten, auch in einzelnen Tagesblättern, geklagt, dass die Heeresverwaltung über das Mass ihres Bedarfes Leder an sich ziehe und dadurch der Bevölkerung die

Möglichkeit nehme, sich das für ihre Zwecke unentbehrliche Leder zu beschaffen. Demgegenüber muss bemerkt werden, dass von den bei den Lederfabriken und Gerbereien durch militärische und Fachorgane übernommenen Lederarten nur jene für den Gebrauch des Militärs zurückbehalten werden, welche zur Erhaltung der Schlagfertigkeit der Armee unbedingt erforderlich sind. Alles übrige Leder wird für Zivilzwecke feigegeben und den unter Aufsicht der Handelsministerien stehenden Lederbeschaffungsgesellschaften zur Verteilung an die Privatverbraucher überwiesen.

Kino Wanda. Ausser einem Lustspiel „Der verliebte Schusterjunge“, der dem Krakauer Publikum zum ersten Male die Bekanntschaft mit dem Budapester Lieblingskomiker Sandor Rott vermittelt, steht auf dem Programm der Sensationsfilm „Der Trödler von Prag“ von Reinert. Um die wunderbare Kraft einer Kerze, die dem Besitzer, solange sie brennt, jeden Wunsch erfüllt, beim letzten Aufbläckern aber das Leben kostet, hat der Verfasser ein aufregendes Drama geschrieben, das von der deutschen Bioskop-Gesellschaft glänzend inszeniert, vom Anfang bis zum Schlusse fesselt und nicht nur durch die Handlung, sondern auch die wundervollen Aufnahmen als dem alten Prag ungeteilten Beifall errang.

Unser Roman „Die Hetzjagd“ von Fedor von Zobeltitz, musste heute Platzmangel halber, wegbleiben.

Wetterbericht vom 8. September 1917.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels.		Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
			beobachtete	normale			
7./9.	9 h abds.	752	13.6	16.3	windstill	heiter	—
8./9.	7 h früh	752	11.2	14.1	„	Nebel	—
8./9.	2 h nachm.	751	26.5	20.8	„	heiter	—

Witterung vom Nachmittag des 7. bis Mittag des 8. September: Heiter, ruhig, trocken, warm, Morgennebel.

Prognose für den Abend des 8. bis Mittag des 9. September: Heiter, Schönwetter noch anhaltend; zunehmende Temperatur.

Konsumanstalt

für Militärgagisten und verheiratete Berufsunteroffiziere der Festung Krakau.

Sonntag, den 9. September 1917:

Fleisch und Würste wie gestern.

Ausverkauft sind:

Kalbfielch, Kriegsseife.

Parteienverkehr:

an Fleischtagen von 7–11 Uhr vorm. u. von 2–5 Uhr nachm.
„ Fleischlosentagen 8–11 „ „ „ 2–5 „ „
„ Sonn- u. Feiertagen 8–10 „ „

Generalversammlungs-Einberufung.

Der Aufsichtsrat der Konsumanstalt für Mil.-Gagisten und verheiratete Berufsunteroffiziere der Festung Krakau in Krakau beruft die Mitglieder dieser Konsumanstalt zur zweiten ausserordentlichen Generalversammlung für den 12. September 1917 um 5 Uhr nachmittags im Saale des Militär-Kasinos in Krakau mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls von der ersten ausserordentlichen Generalversammlung.
2. Bericht über die Mandatsniederlegung des Vorstandsmitgliedes Hptm. Prov. Offz. Ladislaus Łuczyński.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des Hptm. Prov. Offz. Ladislaus Łuczyński.
4. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates an Stelle des abkommandierten Hptm. Auditor Dr. Karl Ziegler bis Ende d. J.
5. Aenderung des ersten Absatzes des § 19 der Statuten durch Vermehrung der Mitglieder des Aufsichtsrates von 5 auf 8 und der Ersatzmitglieder desselben von 3 auf 5, somit hätte der erste Absatz des § 19 zu lauten: „Der Aufsichtsrat besteht aus acht für 1 Jahr zu wählenden Mitgliedern, welche aus ihrer Mitte einen Obmann und dessen Stellvertreter wählen. Ausserdem werden (5) fünf Ersatzmitglieder für ein Jahr gewählt.“
6. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern des Aufsichtsrates bis Ende dieses Jahres.

Allerlei Kleinigkeiten — aber wichtig für die Volksernährung.

Wenn heuer auch der erste Wiesenschnitt und die Kleeschläge mittelgut bis gute Erträge geliefert haben, so muss sich doch der Landwirt insbesondere mit Rücksicht auf die Trockenheit, unter der wir seit Mai leiden, darüber klar sein, dass über den Winter alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer gewissen Futterknappheit zu rechnen haben werden. Es muss daher jeder

SPORT.

Ruderregatta. Anlässlich des 25 jährigen Bestehens der Ruderabteilung „Sokol“ findet auf Veranlassung dieser Abteilung und der Rudersektion des Akademischen Sportvereines im laufenden Monat eine Ruderregatta statt. Lebhaftes Interesse erweckt die Wettfahrt der Achter und die in Krakau zum ersten Male angesagte Beteiligung von Damen an den Wettkämpfen.

FINANZ und HANDEL.

Aktiengesellschaft für Zuckerindustrie. In der am 3. d. M. abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1916/17 festgestellt und beschlossen, der für den 4. Oktober d. J. anberaumten Generalversammlung der Verteilung einer Dividende von 9 Prozent, das sind Kronen 36 pro Aktie, vorzuschlagen.

K. k. Bahnbetriebs-Amt Krakau N. D.

Nichtangewiesene Sendungen.

Mittwoch, d. i. den 12. September l. J. um 9 Uhr vormittags findet in den Bahnmagazinen des hiesigen k. k. Bahnbetriebs-Amtes eine öffentliche Lizitation der unbehobenen und im Sinne des § 81 (4) des E.-B.-R. zur Veräusserung bestimmten Sendungen statt.

Das Verzeichnis dieser Sendungen kann in der Kanzlei des Gefertigten in den Amtsstunden durchgesehen werden.

Krakau, am 6. September 1917.

Der Vorstand-Stellvertreter
für den kommerziellen Dienst:
Krug m. p.

man das Futter ferner durch Häckseln, Schneiden, Dämpfen usw. für das Vieh möglichst bekömmlich machen soll, sei nur nebenbei erwähnt.

Alle Schulkinder aber sollen sich durch Sammeln von Laubheu, Kastanien, Buchenkern, Akazien- und Lindensamen usw. nützlich machen. Es gibt heute nichts so unbedeutendes im grossen Reiche der Natur, dass es nicht in irgendeiner Weise für die Allgemeinheit nützlich gemacht werden könnte. Den Volksschullehrern aber fällt die schöne Aufgabe zu, die ihrer Erziehung anvertrauten Kinder immer wieder auf die schweren und harten Zeiten, in denen wir leben, aufmerksam zu machen und sie anzueifern, ihr Möglichstes beizutragen, den österreichischen Völkern das Durchhalten zu erleichtern.

Theater, Literatur und Kunst.

Petris Bach-Abend bildet einen grandiosen Auftakt einer Konzertsaison, deren Höhepunkt die Beethovensche Neunte sein soll. Als Bach-Interpret ist bekanntlich Petri unübertrefflich, und der tiefe Eindruck, den sein Vortrag der Chaconne, der Chromatischen Phantasie und der vier Choräle seinen Einführungskonzerten im Frühling 1916 hinterlassen hat, lebt noch in der Erinnerung aller Musikfreunde. Merkwürdigerweise hat Petri seit jenen Konzerten in Krakau nicht mehr Bach gespielt, denn seine Konzerte der letzten Saison waren ausschliesslich Beethoven, Chopin und Liszt gewidmet. Der angekündigte Bach-Abend, dessen imposantes Programm Originale und die vielbewunderten Busonischen Bearbeitungen bilden werden, wird also den lebhaften Wünschen der grossen Schar von Petris Anhängern vollauf entsprechen. Der Kartenverkauf in der Ebertschen Buchhandlung (Hotel Saxe) hat bereits begonnen.

Landwirt schon jetzt alles aufbieten, alle seine Vorräte an Klee- und Wiesenheu möglichst für den langen Winter und für das zeitliche Frühjahr (das sogenannte „Hungrige Vierteljahr“) aufzusparen. Dies umsomehr, nachdem es auch an Kraftfuttermitteln aller Art fehlt.

Auch mit der Einstreu muss wegen der geringen Strohvorräte möglichst sparsam umgegangen werden und es sind, wo nur immer möglich, die Nadel- und Laubstreu, Sägespäne, Torf usw. als Ersatzmittel für Stroh heranzuziehen. Es wird deshalb heuer auch vielfach zur Erdstreu gegriffen werden müssen.

Um mit dem Grünfutter möglichst lange auszureichen, möge in den weinbautreibenden Gegenden schon jetzt an das Abwipfeln der Rebenstöcke gegangen werden, zumal die Trauben heuer in ihrer Entwicklung schon sehr weit voraus sind und bereits weich zu werden beginnen. In allen Gegenden möge aber der Gewinnung von Laubheu viel grössere Aufmerksamkeit als bisher zugewendet werden. Wenn auch das im Juni und Juli gesammelte Laubheu am gehaltvollsten und zartesten ist, kann auch jetzt noch das Laub der Pappeln, Linden, Eschen, Weiden und insbesondere das Laub der an feuchten Bachrändern wachsenden üppigen Erlen gesammelt werden. Man schneidet die jungen Zweige bis Bleistiftstärke ab und lässt sie, zu Bündeln gebunden, trocknen. Gut getrocknetes Laubheu weist einen Rohproteingehalt von acht bis zehn Prozent auf und es hat selbst das im September oder anfangs Oktober gesammelte Pappellaub noch eine Verdaulichkeit, die mittelgutem Wiesenheu entspricht. Es wird genug Besitzer geben, die mit Leichtigkeit so viel Laubheu für ihr Gross- und Kleinvieh zusammenbringen, als sie an die Militärverwaltung Klee- und Wiesenheu abzuliefern haben, so dass dieser Ausfall gedeckt erscheint.

Schliesslich sei auch darauf aufmerksam gemacht, dass sich bei jeder Fütterung die Futtermengen immer nach der Zahl und der Art des Viehstandes zu richten haben. Das wahl- und ziellose Vorwerfen des Futters muss in diesen schweren Zeiten unbedingt aufhören. Dass

Seidenstoffe, Samt, Plüsch, Wollstoffe, Waschkleiderstoffe, Bänder, Aufputz, Stickereien, Spitzen. Fertige Damenkleider, Blusen, Mäntel, Unterröcke, Teppiche, Vorhänge, Decken jeder Art. Fertige Wäsche, Tischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Reisekoffer, Reisekörbe, Lederwaren, Schirme, Spielwaren.

A. HERZMANSKY, WIEN VII

**Mariahilferstrasse 26
Stiftgasse 1, 3, 5, 7.**

**Krakauer
Künstlerkarten**

in Dreifarbendruck sind im Verlage der „Krakauer Zeitung“ erschienen u. bei nachstehenden Firmen erhältlich:

- | | |
|---|----------------------------------|
| H. Aker, Karmelicka 16. | W. Rosenblum, Grodzka 40. |
| R. Aleksandrowicz, Długa 1. | Michał Stomlany, Sławkowska 24. |
| P. Bauminger, Grodzka 10. | Stefania Stoklasówna, Szewska 4. |
| J. Hopecas & A. Salomonowa, Szezepańska | Adam Zembrzycki, Floryańska 9. |

Die Künstlerserie umfasst folgende zehn Ansichten: 1. Wawelschloss von der Weichsel aus. 2. Inneres der Domkirche am Wawel. 3. Hof der Jagiellonischen Bibliothek. 4. Die Domkirche am Wawel. 5. Erker an der Jagiellonischen Bibliothek. 6. Die Marienkirche am Ringplatz. 7. Motiv an der Marlenkirche. 8. Am kleinen Ringplatz. 9. Die Tuchhalle. 10. Der Turm des alten Rathauses.

Hilfe tut not!

Wer eine deutschvölkische Monatsschrift aus Ungarn durch Bezug unterstützen will, der bestelle das Organ der Karpathendeutschen „**Von der Heide**“

die schöngeistige Monatsschrift in Temesvar, Südungarn, Ormósgasse 10, die von Viktor Orendi-Hommenau herausgegeben wird, nur 10 Kronen auf ein Jahr kostet und gediegenste Beiträge hervorragender deutscher Schriftsteller bringt. Mitarbeiter: A. Müller-Guffenbrunn, Univ. Prof. Dr. R. F. Ra'ndl, L. Finckh, W. H. Fischer, Alfred v. Warmb, Rifat Gozdović Pascha u. a.

Neue Oesterr. Rote-Kreuz-Lose

Vorzüglicher Spielplan.

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Oktober d. J.

150.000 Kronen

Weitere Haupttreffer:

- | | |
|------------------|------------------|
| K 300.000 | am 1./II. 1918 |
| K 200.000 | am 1./V. 1918 |
| K 150.000 | am 1./VIII. 1918 |
| K 200.000 | am 1./IX. 1918 |
| K 200.000 | am 1./II. 1919 |
| K 100.000 | am 1./V. 1919 |

viele Treffer zu

50.000, 40.000, 30.000, 10.000, 5000 K etc.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.

Von 1921 bis 1936 jährlich 3 Ziehungen.

Jedes Los muss mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

Preis gegen mässige Monatsraten:

- | |
|---|
| 3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 4-50 |
| 5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 7-50 |
| 10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 15-— |
| 15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 22-— |

Nach Einsendung der ersten Monatsrate erhält Besteller gesetzlichen Bezugsschein mit sofortigem Spielrecht auf alle Lose.

Posterlagscheine für weitere Ratenzahlungen und Ziehungslisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt.

Besteller aus dem Felde wollen auch ihre Inlandadresse bekanntgeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

JOSEF KUGEL & Co.

Wien VI, Mariahilferstrasse 105. Telephon 4218.

Soeben im Druck erschienen!

FREIHEITSHORT

(DEUTUNG DER GESCHICHTE POLENS)
VON STEFAN BUSZCZYŃSKI
mit einem Vorwort von Anton Chołoniewski Preis K 8.—

Separate Ausgabe des obigen Vorwortes, unter dem Titel
GEIST DER GESCHICHTE POLENS
von ANTON CHOLONIEWSKI K 2.50
In allen Buchhandlungen erhältlich.

SPAGAT

aus schwedischer Zellulose für Postpakete mit Hanf-Einlage, zum Säckenähen, zum Binden schwerer Ballen

liefert solidest und billigst

SILVIA, Gross-Seilerei **Neu-Benatek a. Iser.**
Telephon Nr. 18.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferanten

L. u. R. HÖFLER

Ges. m. b. H.

Wien **Modling** **Bruck a. d. Mur**
Fernruf Wien Az. 107.

Fabrik für Türen, Fenster und Fussböden.
Bauschlosserei, Zimmererei und Dampfsägewerke.
Unternehmung für zerlegbare und Spezialbauten.

Garbenbänder

liefert jedes Quantum in bewährter Qualität

Ungarische Textilindustrie-Gesellschaft

Budapest V, Wien IX,
Arany Janos ut. 20. Michelbeuerngasse 2.

Rozsahegy-Fonogyar 354



Reiserequisiten u. Lederwaren

A. Froncz

65 **Krakau, Floryńska 17.**

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel, Oest.-Schlesien.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt.
Sämtliche modernen Heilbehelfe.

Grösstes Lager in Grammophonplatten

LEOPOLD HUTTRER, Krakau, Grodzka 43

Reparaturen werden angenommen u. schnell u. billig ausgeführt.

Aufträge

für die **Wiener Börse**

werden sorgfältig ausgeführt.

Auskünfte über empfehlenswerte Wertpapiere kostenlos erteilt.

Wertpapiere zu kulantem Bedingungen belehnt.

Kurse über Wunsch täglich brieflich oder telegraphisch mitgeteilt.

Bankgeschäft Josef Kugel & Co.
Wien VI, Mariahilferstrasse 105.
Postsparkassenkonto 146.965. — Telephon 4218.
Ungar. Postsparkassenkonto 35.000.

JERRY

Ges. m. b. H.

Amerikanische Bureau-Anlagen



Zentrale für Galizien, Bukowina und Königreich Polen 249

Krakau, Floryńska 28
Telephon 1416.

Elektrische

Taschenlampen

für Militär u. Zivil. **Glühbirnen, Gold-Batterien.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise. Vorzugspreisliste H gratis. Spezialhaus für Kleinbeleuchtung



G. Wondrak, Wien III, Hauptstr. 144
Händler verlangen Engrpreise.

2 möblierte Zimmer

mit Küche oder wenigstens zeitweiliger Küchenbenützung elektr. Licht (eventuell auch Gas) werden zu mieten eventuell von transferiertem Offizier gegen Ersatz etwaiger Investitionen zu übernehmen gesucht. Gefl. Anträge unter „Rein und Licht“ an die Verwaltung der „Kraukauer Zeitung“ erbeten.

Runde und ovale

MEDIZIN-FLASCHEN

in allen Grössen empfiehlt **I. D. UNGER, Glasniederlage**
Tarnów, Krakowska 2.
(Aufträge werden sofort effektiert).

Schuhe!

Gloria-Kriegs-Leder-Schuhe aus Prima Ross-Box- oder Chevreaux mit schwarzen Holzsohlen, Derby-Schnürschuhe in schöner, dauerhafter und bequemer Ausführung.

Preise für Verbraucher:
Nr. 26-35 für Kinder K 22.90
Nr. 36-40 für Frauen K 28.70
Nr. 41-46 für Männer K 32.30

Bei Bestellungen ist die Nummer oder die Fusslänge anzugeben. Zu beziehen gegen Nachnahme durch:
Jak. König, Gloria-Schuh-Niederlage, Wien III, Blütengasse 9/1.

Für gebrauchte

ALT-KORKE

zahl gute Preise für WeIn- u. Mineralwasserkorke K 15.— per Kilo

KORKFABRIK
WIEN XIX, Hardtgasse 12.

Hebräisch

Fachlehrer für hebräische Sprache, Bibel und hebräische Literatur besorgt der „Verband hebr. Fachlehrer“ in Krakau, Kordeckigasse 4/I.

Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen und Unterröcke

empfiehlt

LEON BRACIEJOWSKI

KRAKAU, GRODZKAGASSE 5

Achtung! GRODZKA 5 Achtung!



KAUTSCHUKSTEMPEL

Gummi-Typen, Datumstempel, Numereure, Farbkissen, Stempelfarbe, Email- und Metallschilder erzeugt und liefert prompt

Aleksander Fischhab

Lieferant des k. u. k. Festungskommandos Krakau und des k. u. k. Heeres

Krakau, Grodzkagasse 50.

HERREN-, DAMEN- UND KINDERWASCHE

M. BEYER & COMP.

KRAKAU, SUKIENNICE 12-14

HERREN-, DAMEN- U. KINDERTRIKOTS
TELEPHON NR. 256.

Krondorfer

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

PERLBERGER u. SCHENKER, Krakau, Grodzka 48

INSTITUT LISTE

MÄDCHENPENSIONAT

Wien V, Nikolsdorfergasse 8.

5 klassige Volksschule, 6 klassiges Lyzeum mit Oeffentlichkeitsrecht, 2 klassiger Fortbildungskurs (Sprachen, Musik, Malerei, Haushaltung, Handfertigkeit). Sport, Körperpflege. Eigenes Haus. Grosser Garten. — — **Prospekte.**

FRISCHE EIER

zu billigsten Tagespreisen liefert die Eier-Grosshandlung

K. THORN, Krakau VIII, Izaaka 3.

Moderne

Ziegelei-Einrichtungen

Ziegelei- und Tonaufbereitungs-Maschinen, Transportanlagen

jeder Art liefert als langjährige Spezialitäten

Ludwig Hinterschweiger, Ad. Bleichert & Co.
G. m. b. H. in Lichtenegg b. Wels Nr. 9, Ob.-Oest.

Bei Blasenleiden und Anstuss

und **Uretrosan-Kapseln**
Marke Bayer 182

Ein bewährtes Mittel. Anwendung ohne Berufsstörung. Preis K 5.—, bei Vereinsendung von K 5.50 franko rekommand. Preis f. 3 Schachteln K 13 (kompl. Kur) franko. Diskr. Versand. Alleiniges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“
Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Aht. 56.
Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“.

Gesucht wird nett

möbliertes Zimmer

oder Kabinett mit elektrischem Licht und womöglich Beheizung per 1. Oktober. Bedingung ist Reinlichkeit und ordentliche Bedienung. Gefl. Zuschriften an die Adm. des Blattes unter „R. W.“

Villa

(3 Zimmer und Küche) im Garten in Bronowice Wielkie gegenüber Bezirksgenie vom 1. Oktober an zu vermieten.

„LUX“

Krakau, Dominikanerplatz 2 (Ecke Stolarskagasse)
Telephon Nr. 3335.

Lager sämtlicher elektrotechnischer Artikel

Kaufe und verkaufe

Gold, Silber, Brillanten und künstliche Zähne

Zahle die höchsten Preise. Uhren- und Juwelen-Geschäft

JOSEF CYANKIEWICZ
Krakau, Stawkowskagasse 24.

Gesucht wird ein

VORLESER

oder Vorleserin der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, für zwei Stunden täglich, das ist von 5 bis 7 Uhr nachmittags. — Anträge erbeten unter „Vorleser 100“ an die Adm. der „Kraukauer Zeitung“.

Zimmer ohne Möbel

mit Badezimmer und Gaskochherd benützung mit Bedienung sofort zu vermieten. Näheres Wolskagasse 40, Parterre, links, von 5 Uhr nachmittags.

Gesucht werden

drei eventuell zwei möblierte Zimmer mit Küche und möglichstem Komfort, peinlich sauber. — Prompte Anträge unter „V. S. 75“ an Hotel Francuski erbeten.

Eine gut erhaltene

HALBCHAISE

ein- und zweispännig, ist zu verkaufen. **Warschauerstrasse 75, „Pomona“.**

Ein elegant möbliertes

ZIMMER

wird per sofort zu mieten gesucht. Anbote unter „Stabs-offizier“ an die Adm. des Blattes.

Möbliertes Zimmer

mit Küche (eventuell Mitbenützung), Gas erwünscht Nähe Ringplatz per 15. September gesucht. — Anbote an Karlinsky, Grabowskiegasse 8, I. Stock.

KORKE

alte, gebrauchte und neue aller Art, ebenso **Korkabfälle** kaufe.

A. Kohn, Prag-Karolinental 496
Einkäufer gesucht.